

Was tut sich im Pfarrgarten?

Der Souverän hat mit überwiegender Mehrheit dem Antrag des Gemeinderates für ein Darlehen an die Wohnbaugenossenschaft Herdern zugestimmt. Der Vorstand dankt der Bevölkerung ganz herzlich für ihr Vertrauen. Die kritischen und teilweise auch für uns nachvollziehbaren Einwände werden wir wo immer möglich berücksichtigen. Mit dem Ja zum erwähnten Darlehen haben Sie uns in den Bemühungen der Erstellung von generationengerechten Wohnungen unterstützt und bestärkt.

Die Kaufrechtsvereinbarung mit der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS für die Bauparzelle ist unterzeichnet. Im gleichen Zuge wurde die Hälfte des Kaufpreises als Stehbetrag für ein langfristiges Darlehen vereinbart. Vom Bundesamt für Wohnungswesen sind uns aus dem Fonds de Roulement und von der Stiftung Solidaritätsfonds namhafte Beträge zugesichert worden. Mit dem vorliegenden, verbindlichen Hypothekarangebot der Bank ist nun die Gesamtfinanzierung des Bauprojektes weit fortgeschritten.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der



Gemeinde Herdern sind gebeten, die Wohnbaugenossenschaft bei ihrem Vorhaben zu unterstützen und die noch vorhandene Finanzierungslücke zu schliessen. Mehrere Personen haben bereits mit grösseren Beträgen die Projektierungsphase unterstützt. Herzlichen Dank dafür. Können wir auch mit Ihrer Unterstützung rechnen? Mit dem Zeichnen von Anteilscheinen wird das angestrebte Genossenschaftskapital erreicht und die Finanzierung kann abgeschlossen werden. Eine breite Abstützung und die Solidarität zum Projekt «im Pfarrgarten» sind uns sehr wichtig.

Nachdem nun die Baubewilligung und das Bauprogramm vorliegen ist der Vorstand der festen Überzeugung, dass im Herbst

2014 der Spatenstich erfolgen kann. Unser erklärtes Ziel: Bis Ende 2015 sind alle Wohnungen vermietet.

Auf der Grundlage der heute vorliegenden Pläne können Wohnungsreservierungen ab sofort eingereicht werden. Eine Reservationsliste für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Herdern liegt bereit. Bei einem klärenden Gespräch unterbreiten wir Ihnen gerne Einzelheiten.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Melden Sie sich für ein unverbindliches Gespräch beim Präsidenten der Wohnbaugenossenschaft Herdern, Peter Siegenthaler, Tel. 079 743 17 53.

Vorstand Wohnbaugenossenschaft Herdern

Aus dem Inhalt

Seite 2 Informationen aus dem Ressort Tiefbau, Verkehr und Geoinfo	Seite 8 Lehrer Andreas Brühlmann im Infoportrait
Seite 4 Gastfamilien: Holen Sie sich die Welt nach Hause	Seite 10 Vorschriften zur Hundehaltung
	Seite 12 Aus der Primar- schule

Redaktionsschluss: 4. Sept. 2014;
Nächste Ausgabe: 4. Okt. 2014

1.-August-Feier 2014

Die Schützengesellschaft Herdern/Lanzenneunforn lädt alle Einwohner ganz herzlich zur 1.-August-Feier 2014 beim Schützenhaus in Herdern ein.

Ab 18 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet. Es stehen verschiedene Getränke und Grilladen zur Auswahl. **Ab 20 Uhr** wird die Feier offiziell eröffnet und wir singen zur Einstimmung gemeinsam die Landeshymne, Gemeindeammann Cornelia Komposch wird die 1.-Augustrede halten. **Etwa um 22 Uhr** wird der Funken angezündet, Abschussrampen für

Ihr mitgebrachtes Feuerwerk stehen bereit. Die einzigartige Aussicht von unserem Festplatz gibt uns wiederum die Gelegenheit, die Feuer und Feuerwerke anderer Gemeinden bewundern und den Abend gemeinsam bei angeregten und unterhaltsamen Gesprächen zu geniessen.

Die Feier wird bei jedem Wetter durchgeführt, bei unsicherer Wetterlage wird ein Festzelt aufgestellt. Die Schützengesellschaft Herdern/Lanzenneunforn freut sich auf Ihre rege Teilnahme.

Franz Weber; Gemeinderat

Vorwort

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Die politische Agenda des Gemeinderates war im letzten Halbjahr mit intensiven Geschäften befrachtet. Zusammen mit meinen Kollegen des Gemeinderates und meinen Kolleginnen der Verwaltung blicke ich auf eine interessante aber auch strenge Zeit zurück; Stichworte sind Gestaltungsplan Terrassa, Spitex-Fusion, ausserordentliche Gemeindeversammlung, Wahlen, Erschliessungen, rege Bautätigkeit, Vertragsverhandlungen, Konzept Grüngutentsorgung, etc.

Heute ist jedoch nicht der richtige Zeitpunkt um Rückschau zu halten – viel mehr halte ich Ausschau. Ausschau nach der warmen und lichten Jahreszeit und die hat an Pfingsten wahrlich eingesetzt.

Bei Aussentemperaturen von 30 Grad Celsius verkriecht man sich noch so gerne in die kühlen Büroräumlichkeiten der Verwaltung und bedauert jene Arbeiter, die an der prallen Sonne Strassen flicken, Wasser- und Elektrizitätsleitungen verlegen, Belag einbauen und dies zum Wohle der Bevölkerung. Mein Respekt gilt dieser Branche und ebenso bin ich der Ansicht, dass wir ihre nicht unerhebliche Arbeit entsprechend wertschätzten sollten.

Mit der Aussicht auf baldige Ferien grüsse ich Sie ganz herzlich und wünsche auch Ihnen eine wunderbare Sommerzeit, erholsame Ferien und eine gesunde Rückkehr ins schöne Seebachtal.

Cornelia Komposch
Gemeindeammann

Informationen aus dem Ressort Tiefbau, Verkehr und Geo



Strassenprojekte

Die Arbeiten für das Projekt Sanierung Schellenbergstrasse (Gemeindeteil) mit den Werkleitungen laufen. Speziell sind dabei die notwendigen flankierenden baulichen und organisatorischen Massnahmen, die aufgrund der geografischen und der topologischen Gegebenheiten notwendig sind.

Die Schellenbergstrasse ist bekanntlich eine Sackgasse, sehr hanglagig (mit schöner Aussicht) und während der Bauphase einige Wochen lang weder für Fussgänger noch für den Verkehr benutzbar. Ein provisorischer Parkplatz für Motorfahrzeuge und Velos der Anwohner wurde an der Spottenbergstrasse angelegt. Weiter wurde ein Fussweg zusammen mit einer Holzterrasse für den fortwährenden Zugang zu den Liegenschaften während der gesamten Bauzeit in den Hang hinein gebaut. Fragen wie die Beleuchtung des provisorischen Fussweges, der Postzustellung, der Kehrichtentsorgung, der Zugang für die Feuerwehr/Sanität usw. mussten ebenfalls in einem intensiven Dialog mit den betroffenen Anwohnern beantwortet werden.

Ein grosser Dank gehört den Anwohnern des Schellenbergs für ihr Verständnis und ihre Kooperation. Ebenso dankt der Gemeinderat dem Landbesitzer Ernst Hunziker für die grosszügige und kostenlose Nutzung seiner Parzelle für die provisorischen Bauten.



Abwasser

Im Zusammenhang mit den Arbeiten am kantonalen Radweg zwischen Herdern und Lanzenneunforn wird im Bereich des Kreisels die bestehende, undichte und mittlerweile zu klein dimensionierte Regenwasserleitung ersetzt.

Diese Arbeiten verlaufen plangemäss. Wie immer, wenn alte Leitungen saniert oder ersetzt werden müssen, ist es nicht selbstverständlich, dass korrekte Informationen über deren Verlauf und Lage vorhanden sind. Diese Ausgangslage kostet meistens mehr Zeit und mehr Geld. Das ist auch in diesem Fall so, der angenommene Baukredit für die Regenwasserleitung ist eher zu knapp bemessen. Positiv ist, dass sich das kantonale Tiefbauamt nach einigem Verhandeln mit einem fünfstelligen Betrag an den Baukosten beteiligt.

Die Generellen Entwässerungspläne (GEP) in den Gemeinden und der beteiligten Abwasserverbände (ARA) werden für die Siedlungsentwässerung benötigt. Die GEP's sind bereits über 10 Jahre alt, haben nicht Schritt gehalten mit der Siedlungsentwicklung und müssen darum mindestens in Teilbereichen überarbeitet werden. Die Gemeinde Herdern schickt das Abwasser aus dem Bereich Lanzenneunforn in die ARA Pfyn und aus dem Bereich Herdern in die ARA Frauenfeld. Entsprechend ist die Gemeinde in beiden ARA-Verbänden auch zahlendes Mitglied. In einer koordinierten Aktion haben sich nun die insgesamt 12 beteiligten Gemeinden und die beiden ARA-Verbände entschieden, ein entsprechendes relativ kostengünstiges Vorgehenskonzept für die GEP-Überarbeitung aller 14 GEP's zu erarbeiten, mit dem Ziel, die relevanten Massnahmen und die dabei anfallenden Kosten für das Budget 2015 zur Verfügung zu haben. Dabei steht es dann den beteiligten Gemeinden und ARA-Verbänden frei, wann sie die notwendigen Finanzen in ihre Jahresbudgets übernehmen. Fest steht, dass bis Ende 2016

information

alle Leitungen digitalisiert und bis Ende 2018 alle GEP's überarbeitet und den zuständigen kantonalen Stellen zur Bewilligung eingereicht werden sollten.

Verkehrsmessungen

Die Kantonspolizei TG hat auf Ersuchen der Gemeinde vor einiger Zeit elektronische Messungen in den Bereichen des Weilers Kugelshofen und der Liebenfelserstrasse durchgeführt.

Bemerkung zur Situation beim Weiler Kugelshofen: Da es dort keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf innerorts 50km/h gibt, ist theoretisch 80km/h erlaubt. Der technische Wert für die Messungen innerhalb des Weilers wurde darum auf 30km/h ausgerichtet.

Die an den Messstellen ermittelten Werte haben, basierend auf den dafür kantonsweit massgebenden Kriterien der zuständigen kantonalen Stellen, keinen Handlungsbedarf ergeben. D.h. auch für das Thema der Verkehrssignalisation können diese Werte nicht als Argument genutzt werden. Kriterien für solche Messungen sind u.a. Begriffe wie V85%, V15%, VD, Vmax, über Limit, DTV. Die Lieferung der Resultate seitens Kantons-

polizei an die Gemeinde erfolgte mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. Auch hier die Anmerkung, dass alle Signalisationen auf dem Gemeindegebiet immer die formelle schriftliche Bewilligung des kantonalen Tiefbauamtes voraussetzen.

Naturgefahrenkarten

Basierend auf dem Leitfaden «Gefahrenkartierung Kanton TG» wurde auch für die Gemeinde Herdern eine Gefahrenkarte Wasser und eine Gefahrenkarte Rutschungen erstellt.

Die gewonnen Erkenntnisse sind vielfältig, Behördenverbindlich und im Zusammenhang mit Baubewilligungen ist seitens Bauherr der Nachweis über den Objektschutz zu erbringen. Bezüglich den zu treffenden Massnahmen besteht inhaltlich ein Zusammenhang mit den Massnahmen beim «Unterhaltskonzept Bäche». Der Gemeinderat wird sich zeitgerecht mit dem Bericht Gemeinde Herdern befassen. Der Bericht ist öffentlich und kann von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage der Gebäudeversicherung TG oder unter der Adresse www.schutz-vor-naturgefahren.ch.

Winterdienst

Die Gemeinde Herdern übernimmt den Winterdienst für den kantonalen Radweg zwischen Herdern und Lanzenneunforn sobald der Deckbelag aufgebracht ist.

Die Kosten und die dabei zu erbringenden einzelnen Arbeiten inkl. Administration sind vertraglich zwischen dem kantonalen Tiefbauamt und der Gemeinde geregelt. Ausgeführt werden diese Arbeiten durch die bestehende Winterdienstorganisation der Gemeinde.

Gewässer

Das gesetzlich geforderte «Unterhaltskonzept Bäche» wurde in mehreren Schritten und mit verschiedenen Beteiligten erarbeitet. Das Konzept wurde Mitte Mai zur Bewilligung an die zuständige kantonale Stelle eingereicht.

Die Bewilligung sollte bis Ende 2014 der Gemeinde vorliegen. Die Kostenschätzung für das Massnahmenpaket liegt ebenfalls vor. Der Gemeinderat wird über die konkrete Umsetzung entscheiden und dabei die Kosten im Auge behalten.

Peter Mächler/Ressort Tiefbau, Verkehr und Geoinformation

Marco Schäfli zum neuen Feuerbrand-Kontrolleur gewählt

Mit der Wahl in den Gemeinderat musste Peter Furger sein Amt als Feuerbrand-Kontrolleur abgeben. Er hat diese Aufgabe sehr zur Zufriedenheit des Gemeinderates ausgeführt. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Peter Furger und Markus Frei-Setz bildeten seit 2010 ein gutes Team und der Gemeinderat ist dankbar, dass Markus Frei-Setz sein Wissen und seine Erfahrung weiterhin in den Dienst der Gemeinde stellt.

An Stelle von Peter Furger konnte der Gemeinderat den Obstproduzenten Marco

Schäfli aus Lanzenneunforn für diese Aufgabe gewinnen. Marco Schäfli kennt sich mit der Thematik bestens aus, besucht aber dennoch einen spezifischen Kurs am BBZ Arenenberg zum Thema Feuerbrandkontrollen.

Die Kontrollen 2014 erfolgen mehrheitlich in den Monaten Juni / Juli. Das bedeutet, dass die Kontrolleure Frei und Schäfli unangemeldet die Privatgärten in der Gemeinde betreten und die Kontrollen durchführen werden. Im Falle eines Feuerbrandverdachts werden die Grundeigentümer selbstverständlich über das weitere Vorgehen informiert.

Der Gemeinderat bittet um Verständnis und Kenntnisnahme.

Feuerbrandkontrollen sind eine Verbundaufgabe zwischen Bund, Kantone und Gemeinden. In den letzten Jahren ist der Feuerbrand durch den hohen Befall der Obstbäume in die Schlagzeilen geraten und bewegte die Politik, die Landwirtschaft, die Bienenzüchter und Honigproduzenten und die Konsumenten mehr denn je.

Es ist unser aller Anliegen, die gefährliche Pflanzenkrankheit frühzeitig zu erkennen und zu eliminieren.

Cornelia Komposch, Gemeindeammann

Willkommen

Angehrn Daniela
Spottenbergstrasse 18, Herdern

Behdjeti Ensar
Frauenfelderstrasse 15, Herdern

Burgener Georg
Gündelharterstrasse 12
Lanzenneunforn

Eugster Charly
Meienberg, Lanzenneunforn

Kolb Silke mit Kolb Christian
Hauptstrasse 16
Lanzenneunforn

Koncsag Katalin
Sonnenbühl, Lanzenneunforn

Leutenegger Corinne
Berghofstrasse 3, Herdern

Nagy Szilard
Liebenfels 2
Lanzenneunforn

Pleithner Karin
Gündelharterstrasse 1
Lanzenneunforn

Schmidt Michael
Frauenfelderstrasse 12, Herdern

Stäheli Patrick
Am Rebberg 43, Herdern

Stefanovic Franzisca
Frauenfelderstrasse 12, Herdern

Tecklenburg Linda
Am Rebberg 43, Herdern

Zecchin Tanja
Meienberg, Lanzenneunforn

Zurbuchen Basil
Spottenbergstrasse 18, Herdern

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause

Machen Sie wertvolle interkulturelle Erfahrungen von zuhause aus, werden Sie Gastfamilie.

Sofía, Wat und Kati sind drei der rund fünf- undfünfzig 15- bis 18-jährigen Austauschschülerinnen und -schüler aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz leben werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort «Chuchichäschtli» versteckt.

YFU (Youth for Understanding) Schweiz sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2014) weltoffene Gastfamilien, die gerne ihr Zuhause und ihr Herz für einen Austauschschüler/eine Austauschschülerin öffnen möchten.

YFU-Gastfamilie zu sein, ist wie ein Austauschjahr machen – ohne wegzufahren: Sie nehmen einen Jugendlichen/eine Jugendliche für 10 bis 11 Monate unentgeltlich bei sich auf und schenken ihm/ihr ein zweites Zuhause in der Welt. Dies umfasst ein freies Bett und Verpflegung. Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am

interkulturellen Austausch sein. Gastfamilien erhalten die Gelegenheit, eine andere Kultur auf eine ganz spezielle Weise kennen und schätzen zu lernen.

Ob mit Kindern oder ohne, mit mehreren Generationen unter einem Dach oder nur zu zweit – alle sind herzlich eingeladen, Gastfamilie zu werden. Auch alleinerziehende oder beruflich sehr eingespannte Eltern sind willkommen. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen.

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohlthätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Thema «Gastfamilie sein»?

Melden Sie sich unverbindlich bei:

YFU Schweiz

Monbijoustrasse 73

Postfach 1090, 3000 Bern 23

Tel. 031 305 30 60

info@yfu.ch

oder besuchen Sie unsere Webseite:

www.yfu.ch/gastfamilie.

Kirchgemeindeversammlung der evang. Kirchgemeinde Hüttwilen-Herdern

An der Kirchgemeindeversammlung vom 02. April 2014 nahmen die 33 Stimmberechtigten die Rechnung 2013, das Budget 2014 sowie den Vorschlag der Kirchenpflegerin, Doris Aeschbacher, den Steuerfuss 2015 um 2% auf neu 18% anzuheben, mehrstimmig an.

Im Anschluss wählten die Anwesenden Marlise Blaser für 4 weitere Jahre als Synodalvertretung. Nach dem letztjährigen Tod des

Präsidenten, Roland Bach, führte Marlise Blaser als Vize-Präsidentin die Geschäfte weiter.

Sie stellte sich nun als Präsidentin zur Wahl und wurde von der Kirchgemeindeversammlung zur neuen Präsidentin gewählt.

Weiter wurde Hansjürg Schaufelberger neu in die Kirchenvorsteherchaft gewählt. Im Anschluss an die Versammlung fand ein Umtrunk statt.

Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchgemeinden Hüttwilen-Herdern und Nussbaumen-Uerschhausen

Über Glücksmomente

16 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchgemeinden Hüttwilen-Herdern und Nussbaumen-Uerschhausen feierten am Sonntag, 25. Mai, ihre Konfirmationen in der reformierten Kirche in Hüttwilen und 2 weitere in der reformierten Kirche in Nussbaumen am 29. Mai 2014.

Vor ihren Familien, Freunden und den Gottesdienstbesuchern erzählten die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit viel Begeisterung von ihren Glücksmomenten, die in ihrem Leben von wesentlicher Bedeutung sind. Es wird von Glückgefühlen beim Musizieren, beim Fliegen oder Hip Hop Tanzen, beim Backen oder unter Freunden Weilen, beim Sport oder mit Tieren oder ganz einfach beim Glücklichein erzählt. Gemeinsam er-

schufen sie mit Würfeln ein Glückskleeblatt. Pfr. Ladner machte auf das Kreuz in der Mitte des Kleeblattes aufmerksam und wies auf das tiefere Glück, das aus der Hingabe Christi am Kreuz entstanden ist. Ausgesuchte Photographien wurden durch ihn den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem biblischen Vers überreicht.

Die Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft Marlise Blaser klärte in einer kurzen Rede über die Rechte und Pflichten der nun kirchlich mündigen jungen Erwachsenen auf und sprach Worte über Glücksmomente.

Der ökumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern begleitete die Feier gesänglich und die Konfirmandinnen und Konfirmanden sangen 2 englische Lieder: «O happy day» und «Put your hand».



Öffnungszeiten der amtlichen Pilzkontrolle

Unsere Pilzexpertin, Monika Weber, steht Ihnen ab Samstag, 30. August 2014 bis Samstag, 1. November 2014 an folgenden Tagen zur Verfügung.

In Lanzenneunforn im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung: Am Mittwoch und am Samstag jeweils von 17.00 bis 17.30 Uhr, sowie in Müllheim, im Schulungsraum der Feuerwehr Sonntag, 17.00 bis 17.30 Uhr.

Ausserhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen Frau Weber für Fragen und Kontrollen nach Terminvereinbarung bis 19.30 Uhr unter der Nummer 079 362 46 34 zur Verfügung.

Im Oktober findet wieder eine Lernexkursion für Interessierte statt. Anmeldung unter pilzweber@gmx.ch. Weitere Informationen folgen.

Wir gratulieren

zur Heirat

*Baumgartner Reto und Nicole
Birkenweg 1a, Lanzenneunforn*

*Unterstaller Markus und Regula
Kapellgasse 1, Lanzenneunforn*

*Wiesenberger Klaus und Claudia
Grünhofstrasse 6, Lanzenneunforn*

zur Geburt

*Marti Ulrich und Nadine
zum Sohn Leonard Nicolas
Schweikhof, Lanzenneunforn*

*Zimmermann Marc und Manuela
zum Sohn Finlay Marc
Dettighoferstrasse 3, Lanzenneunforn*

zum Geburtstag

*Hebeisen Willi
geb. 10.06.1934
Im Lanacker 1, Herdern*

*Strebel Maria
geb. 01.06.1929
Birkenweg 5, Lanzenneunforn*

Bis bald

*Lomsadze Teona
nach Adelboden*

*Lüthi Gabriela mit Lüthi Sarah
nach Matzingen*

*Scheurer Sibille
nach Mosnang*

*Weber Roger
nach Homburg*

*Zellweger Stefan
nach Herisau*

Baubewilligungen

Berna Bruno und
Brandenberger Nicole
Solaranlagen
Steig 18 und 18a, Herdern

Blum Simon
Photovoltaikanlage
Klingenzellerstrasse 21,
Lanzenneunforn

Frei Barbara
Fassadensanierung (Farbänderung)
Im Winkel 14, Herdern

Honegger Architekt AG
Aufbau Doppelfamilienhaus auf
bestehendes Untergeschoss
(Änderung eines bereits bewilligten
Baugesuchs) Spottenbergstrasse 28
und 28a, Herdern

Kantonales Hochbauamt
Neubau Jauchegrube
Berghof, Herdern / Kalchrain

Politische Gemeinde Herdern
Fassadensanierung, Änderung Farbe
Liebenfelerstrasse 3, Lanzenneunforn

Strebel Hanspeter
Fassadensanierung West
Birkenweg 5, Lanzenneunforn

Wohnbaugenossenschaft Herdern
2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage
Im Baumgarten 5 und 6, Herdern

Zobrist Marcel
Gartenmauer
Pfaffenpüntli 4, Lanzenneunforn

Wir trauern

Burger Verena
gestorben am 29.05.2014
wohnhaft gewesen
Liebenfelerstrasse 7, Lanzenneunforn

Wegkreuz auf der Lueg in Lanzenneunforn

Eine Interessensgemeinschaft möchte auf der Lueg in Lanzenneunforn ein Wegkreuz erstellen.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Lanzenneunforn würden diese Idee mittragen. Nach provisorischen Abklärungen könnten wir mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Herdern, der paritätischen Kirchgemeinde Pfynd und des Dorfvereins Lanzenneunforn rechnen. Die Kosten für das Wegkreuz belaufen sich insgesamt auf ca. Fr. 5'000.–.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Einwohnerinnen und Einwohner der Einheitsgemeinde Herdern sich mit einem Beitrag

am Wegkreuz beteiligen würden. Wir sind dankbar für jede Spende.

Es ist uns sehr wichtig, dass viele Bürgerinnen und Bürger sagen können: Das ist unser Wegkreuz.

Der Platz auf der Lueg mit der Panoramatafel, links von der Linde, ist ein ausgesprochener Kraftort. Der Platz für das Kreuz ist rechts von der Linde vorgesehen.

Ansprechperson der Interessensgemeinschaft ist Edwin Kressibucher, Lanzenneunforn, Tel. 052 740 03 27.

Ihre Spende können Sie auf das Konto
IBAN CH62 8140 1000 0008 9035 3
Raiffeisenbank Herdern einzahlen mit dem Vermerk Wegkreuz Lueg Lanzenneunforn.

Jeder Polizeiposten ist auch ein Fundbüro

Verlieren geht schnell, finden aber auch. Seit 2008 werden im Kanton Thurgau die Fundbüros durch die Kantonspolizei Thurgau betrieben. Das eingesetzte System heisst «Easyfind» und vernetzt sämtliche Fundbüros über das Internet miteinander.

Das hat entscheidende Vorteile. Wer früher beispielsweise auf einer Velotour durch den halben Kanton seine Tasche verloren hatte, musste sämtliche Fundbüros in den einzelnen Gemeinden abklappern.

Mit «Easyfind» geht das praktisch auf Knopfdruck. Wer etwas verloren hat kann bequem über das Internet im Online-Fundservice danach suchen und eine Verlustmeldung aufgeben. Die Datenbank gleicht verlorene und gefundene Güter ab und zeigt Treffer sofort.

Verlustmeldungen können selbstverständlich aber auch weiterhin bei jedem Posten der Kantonspolizei Thurgau telefonisch oder persönlich aufgeben werden. So oder so werden Meldende schriftlich benachrichtigt,



wenn ihr Eigentum wieder auftaucht. Der Service ist grundsätzlich kostenlos, Drittkosten werden weiterverrechnet.

Den Link zum Fundservice mit allen Infos gibt es unter www.kapo.tg.ch/fundservice.

Neue Vorstandsmitglieder gesucht

Für den Landfrauenverein Herdern / Lanzenneunforn suchen wir immer noch dringend

2 neue Vorstandsmitglieder

Für Auskunft oder Anmeldung melden sie sich bis mitte August bei der Präsidentin Anita Niederer, Liebenfels 8506, Lanzenneunforn, Tel. 052 747 12 71.

Zusammenführung der Spitexvereine mit Spitex Region Frauenfeld

Die beiden Spitexvereine Unteres Thurtal (Gebiet der Gemeinden Neunforn, Uesslingen-Buch, Warth-Weiningen) und Seebachtal (Gebiet der Gemeinden Herdern und Hüttwilen) haben ihre Leistungsvereinbarungen mit den jeweiligen Gemeinden per Ende 2014 fristgerecht gekündigt.

Die beteiligten fünf Gemeinden und diese beiden Spitexvereine haben sich bereit erklärt, das Projekt ENKA (Effizient, Nachhaltig, Kundenorientiert, für Alle Beteiligten) zu starten mit dem Ziel der Zusammenführung mit dem seit Beginn 2014 bestehenden Verein der Spitex Region Frauenfeld (Gemeinden Frauenfeld, Gachnang) ab dem Jahr 2015. Damit soll die Erbringung der Spitexversorgung auf dem Gebiet dieser sieben Gemeinden mittels gleich lautender Leistungsvereinbarung für alle Gemeinden weiterhin sicher gestellt werden.

Bevor definitiv die Zusammenarbeit mit dem Verein Spitex Region Frauenfeld angegangen worden ist, wurde der Markt nach anderen Anbietern für die geforderten Spitexleistungen abgesucht. Dies mit dem Resultat, dass es dafür gar keine weiteren existierenden Anbieter gibt, bei denen man z.B. Offerten hätte einholen können. Ebenfalls wurde nachgedacht, ob es Sinn macht und möglich ist, allenfalls eine Nachfolgeorganisation nur für «Unteres Thurtal» und «Seebachtal» auf die Beine zu stellen. Auch hier wurde rasch klar, dass es aktuell weder Sinn macht noch möglich ist, eine solche anspruchsvolle Organisation zu gründen.

Seit Mitte September 2013 arbeitet nun eine Steuergruppe mit den oben aufgeführten sieben Politischen Gemeinden und den drei Spitexvereinen an diesem inhaltlich und zeitlich aufwendigen Projekt. Nach dem Rücktritt von GR Heinz Bachmann hat Peter Mächler ab Mitte November dieses

Mandat für die Gemeinde Herdern in der Steuergruppe übernommen.

Die Situation für den Verein Seebachtal ist seit geraumer Zeit so, dass von fünf HF-Fachfrauen (darunter die komplette Betriebsleitung) deren drei per Ende 2014 nun definitiv mit ihrer Arbeit aufhören werden. Dasselbe gilt für den Geschäftstellenleiter. Der Arbeitsmarkt für qualifiziertes Pflegepersonal ist komplett ausgetrocknet. Die Konsequenz daraus ist, dass der Verein Seebachtal die Spitexversorgung gemäss dem bis Ende 2014 noch laufenden Leistungsauftrag mit den Gemeinden Herdern und Hüttwilen nicht mehr erbringen kann.

Ebenfalls steigen laufend die Anforderungen an das fachliche Wissen verbunden mit einem hohen Aufwand für die Administration und Informatik, ausgelöst durch die rechtlichen Vorgaben auf Stufe Bund und Kanton, plus den andauernden verbindlichen «Wünschen» seitens der Versicherer an die leistungserbringenden Spitexorganisationen. Die Politische Gemeinde Herdern ist gesetzlich verpflichtet, die Spitexleistungen auf ihrem Gebiet gemäss KVG Schweiz sicher zustellen und zu finanzieren gemäss den Regelungen. Der Verein Seebachtal steht als Erbringer dieser Leistungen ab 2015 dafür nun definitiv nicht mehr zur Verfügung.

Bezüglich der Kosten für die Leistungen, welche die Spitex Region Frauenfeld ab dem Jahr 2015 erbringen wird, muss mit einer massiven Kostensteigerung auch für die Gemeinde Herdern gerechnet werden. Das hat in erster Linie damit zu tun, dass die Spitexorganisation Verein Seebachtal seit ihrem Bestehen die erforderlichen Dienstleistungen zu den absolut tiefsten Kosten im gesamten Kanton TG professionell erbringen konnte. Mit dem Effekt, dass die Gemeinden Herdern und Hüttwilen Tiefstbeträge bezahlen konnten und damit über 10 Jahre lang einen sehr

hohen Betrag nicht ausgeben mussten. Die Kosten für die Spitexversorgung gelten rechtlich als gebundene Ausgaben; sie können demnach nicht abgelehnt werden.

Weiter müssen sich alle fünf neuen Gemeinden in das vorhandene Eigenkapital (Stand 12.2013) einkaufen. Diese Kosten fallen natürlich nur einmalig an, die Höhe berechnet sich pro Einwohner der neuen beteiligten fünf Gemeinden (Stand 2013).

Die strukturellen Möglichkeiten der konkreten Einflussnahme seitens aller Gemeinden beim Verein Spitex Region Frauenfeld beispielsweise in Bezug auf den Umgang mit Gewinn/Verlust und der Festlegung des betrieblich notwendigen Eigenkapitals muss im Rahmen der noch auszuarbeitenden Leistungsvereinbarung geregelt werden. Der Verein Spitex Region Frauenfeld wird einen Jahresumsatz von ca. 5 Mio. (Pilotbudget 2015) mit ca. 90 Angestellten (Anzahl Personen) erbringen.

Die Gemeinden haben weitere rechtliche Verpflichtungen auch im Zusammenhang mit den Themen wie «Mahlzeitendienst» und «letzte Dienste» (Leichtentollette). Beides muss ab 2015 auch neu organisiert und geregelt werden. Die Arbeiten für die dafür notwendigen Verträge laufen noch.

Impressum

Herausgeber:

Politische Gemeinde Herdern

Redaktion:

*Cornelia Komposch (ck),
Corinne Bolzli, Ruth Häni*

Produktion und Layout:

*Christine Lang, LMS-Media GmbH
(E-mail: lang@lms-media.ch)*

Druck:

Druckerei Steckborn, Steckborn

Andreas Brühlmann im Infoportrait

«Ich würde heute wieder Lehrer werden»

Seit 25 Jahren unterrichtet Andreas Brühlmann begeistert und begeisternd die Fünft- und Sechstklässler aus Lanzenneunforn und Dettighofen. Damit diese reif für die Sekundarschule werden, legt er Wert auf gesunden Menschenverstand und eine gute Arbeitshaltung.

«Du könntest vielleicht einmal Lehrer werden», sagte der Realschullehrer zum Bauernsohn aus Schweizersholz, bevor dieser in die Sekundarschule wechselte. «Und heute würde ich diesen Beruf wieder wählen», antwortet Andreas Brühlmann auf die Frage nach seiner Zufriedenheit.

Wo liegt Lanzenneunforn?

Nach dem Seminar suchte er eine Stelle auf dem Land – «dort, wo man sich kennt» – und musste erst einmal auf der Karte nachschlagen, wo Lanzenneunforn überhaupt lag. Obschon die Wohnortpflicht 1989 langsam aufgeweicht wurde, bezog er mit einem Lehrerkollegen aus Felben auch gleich die Wohnung im ersten Stock des Schulhauses – direkt neben dem Büro des damaligen Gemeindesekretärs und Schulpräsidenten. Damals unterrichtete der 22jährige auch am Samstagvormittag ohne Unterstützung von Computer, Wochenplan, Schulleitung und Schulischer Heilpädagogin. Lehrpersonen auf der Mittelstufe waren in der Mehrheit Männer, Buben hatten Werken, Mädchen Handarbeit, und Französisch begann erst in der Oberstufe.

Für zwei Fremdsprachen

Den vielen Änderungen seither stand Brühlmann offen gegenüber: «Ich hinterfrage Neues auf Grund meiner Erfahrung. Wenn es mit meinen Ansprüchen übereinstimmt und ich einen positiven Aspekt darin sehe, setzte ich mich dafür ein.» So ist er ein Verfechter von zwei Fremdsprachen in der Primarschule und findet es «wunderbar, dass Kinder diese Chance haben». Die Freude an Englisch und Französisch lasse sich vermitteln: «Sprachen sind eine Kernkompetenz in unserer



Andreas Brühlmann lehrt seit 25 Jahren auf Augenhöhe mit den Kindern.

Gesellschaft, und ich sehe, was Kinder lernen können, wie sie vernetzen und Zusammenhänge zwischen allen Sprachen, auch Deutsch, entdecken.»

Mit E-Bike zur Arbeit

Die Lernziele in der Schweiz mit dem Lehrplan 21 zu harmonisieren, erachtet der Lanzenneunforn angesichts der heutigen Mobilität als sinnvoll. Dabei ist er selbst unserem Dorf seit einem Viertel Jahrhundert treu. Mit der Totalrenovation des Schulhauses 1995 wurde seine ehemalige Wohnung sein Klassenzimmer, während er seinen Hausrat unter das Dach zügelte, bevor er 1999 mit seiner Frau Claudia in ein Einfamilienhaus zog. Seit zwei Jahren fährt er mit dem E-Bike zum Schulzimmer in Dettighofen. Auf dem Heimweg könne er den Kopf auslüften, den Schultag ausklingen lassen und ganz bei sich zu

Hause ankommen. Weil er im Strassenverkehr zu seinem Schutz jederzeit vorbildlich die neongelbe Weste und den Velohelm trage, kursiere gar das Gerücht, er habe die Leuchtweste an die Jacke angenäht...

Glaubwürdig sein

Männer sind im Lehrberuf heute so in der Minderheit, dass es schon Versuche gab, Brühlmann abzuwerben. «Doch warum sollte ich wechseln? Es gibt hier so viele neue Herausforderungen, nur schon die frischen FünftklässlerInnen jedes Jahr!» Auch neuen Lehrpersonen gefielen die Rahmenbedingungen in unserer Schulgemeinde sehr. Zudem möchte er für denselben Lohn nicht auf das Mittagessen zu Hause verzichten. «Kurze Wege bedeuten für mich Lebensqualität.» In den vergangenen 25 Jahren habe er eine gute Beziehung zu den Kindern und ihren

Eltern aufgebaut. Es freut den Lehrer, wenn ihn ehemalige SchülerInnen auf der Strasse fröhlich begrüßen oder junge Eltern sagen: «Wir hoffen, dass unser Kind einmal zu dir in die Schule kommt.» Angesichts der hohen Ansprüche an Lehrkräfte sehe er in solchen Komplimenten eine Wertschätzung und Belohnung seiner strengen Arbeit. Diese fordere viel Präsenz: «Es braucht Kraft, während so vielen verschiedenen Lektionen authentisch vor der Klasse zu stehen.»

Gemeinsame Lösungen

Brühlmann hat eine klare Vorstellung, wie die Kinder Dettighofen Richtung Hüttwilen verlassen sollten: mit gesundem Menschenverstand und einer guten Arbeitshaltung. Statt 100'000 Regeln aufzustellen, trainiere er lieber immer wieder mit den Kindern, wie ein Problem auf eine einvernehmliche Art gelöst werden könnte. «Wenn meine SchülerInnen ehrlich und zuverlässig sind und ihre Arbeit seriös und so gut als möglich erledigen, habe ich etwas Sinnvolles für die Gesellschaft getan. Es braucht solche Leute, die gemeinsam das Leben bewältigen, damit unsere Demokratie funktioniert», ist der Vollblut-Lehrer überzeugt. Tendenzen zu noch mehr Individualismus in der Schule steht er dementsprechend kritisch gegenüber.

Eigenes Kind in Klasse

Mittlerweile ist Andreas Brühlmann längst selbst Vater und unterrichtet nach Sohn Noël nun Tochter Yara. Stand er dieser Situation anfangs skeptisch gegenüber, erachtet er sie heute als Glücksfall: «Nie werde ich mit meinem Kind wieder so viel zusammen sein wie jetzt.» Trotz 12 Wochen unterrichtsfreier Zeit bleibe neben Vor- und Nachbereitung sowie Weiterbildung wenig Freizeit. Die verbringe er am liebsten im Garten, auf dem Tennisplatz in Dettighofen oder in der freien Natur auf Schatzsuche beim Geocaching mit der Familie.

Barbara Forrer



Dä schnällschi HeLaDe'ner 2014

Am 23.05.2014 fanden bei recht gutem Wetter 118 Mädchen und Buben der Jahrgänge 2000-2011 der Dörfer Herdern, Lanzenneunforn, Dettighofen sowie ein paar Gästen aus Hörhausen und Steckborn den Weg auf das Schulhausareal in Lanzenneunforn, um am traditionellen Schnällschi HeLaDe'ner teilzunehmen.

Alle Sprinterinnen und Sprinter versuchten ihr Bestes zu geben, auch wenn manchmal der Kopf schneller wollte, als die Beine es konnten. Jedes Kind holte das Maximum aus sich heraus, egal ob es auf das Podest gereicht hat oder nicht. Bei der anschliessenden Rangverkündigung durfte sich jeder als Sieger fühlen, erhielt doch jedes Kind ein T-Shirt, eine Medaille sowie weitere tolle Geschenke.

An dieser Stelle möchte sich das OK, ganz herzlich bei den zahlreichen Sponsoren bedanken, denn ohne Sponsoren können wir einen solchen Anlass in dieser Grösse nicht

durchführen. Einen grossen Dank geht aber auch an die Schulgemeinde, dem Schulabwart sowie den zahlreichen Helfern. Zudem möchten wir uns auch bei allen Eltern bedanken, die einen Kuchen oder eine Torte gebacken haben.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr, denn dann feiert der HeLaDe'ner seinen 10. Geburtstag. Wir wollen diesen mit speziellen Ueberraschungen gestalten und sind bereits mit diversen Personen im Gespräch.

Die Rangliste kann unter www.psg-herdern-dettighofen.ch angeschaut werden.

Das OK

Simi & Mike Salomon, LA Seerücken

Noch etwas in eigener Sache:

Am HeLaDe'ner sind zwei «Guetzli-Blechdosen» sowie zwei «Kinder-Dächlikäppli» liegengeblieben. Diese können bei uns im Cheracker 7, 8506 Lanzenneunforn, abgeholt werden.

LA Seerücken: Leichtathletiktraining ab der 1. Klasse

Kommst Du nach den Sommerferien in die 1. Klasse und hast Lust beim Leichtathletiktraining mitzumachen?

Wann: Mittwoch jeweils 1700 Uhr bis 1830 Uhr
Schnuppertrainings: 13. und 20. Aug. 2014, 1700 Uhr - 1830 Uhr
Wo: in der Turnhalle/auf dem Sportplatz Lanzenneunforn
Mitbringen: Freude am Sport, Sportbekleidung für drinnen und draussen.
Wir würden uns riesig freuen, auch Dir die Leichtathletik näher zu bringen.

Auskunft bei: Simi und Mike Salomon, Im Cheracker 7, 8506 Lanzenneunforn
Tel. 052 301 33 11 oder 079 405 19 89, salomon@leunet.ch



Ein Herz für Blumen

Auf Einladung des Dorfvereins Herdern zeigte Beat Stalder Mitte Juni sein blühendes Reich vielen Interessierten. Von der Aussaat übers Pikieren bis zum Setzen macht der pensionierte Käsereiinspektor alles selbst ohne Treibhaus und Spritzmittel. Damit die Erdwege trocken und ohne Unkraut bleiben, trinkt er die jedes Jahr wechselnde Blumenpracht mit der Giesskanne. Wer den Termin verpasst hat, kann bei der Bushaltestelle gerne selbst einen Augenschein nehmen. Am 23. August öffnet dann Rosina Rieder ihren Garten.

Vorschriften zur Hundehaltung

Es sind bereits 6 Jahre vergangen seit der Einführung der neuen und verschärften Vorschriften zur Hundehaltung. Infolge verschiedener Vorkommnisse bezüglich Hundehaltung informieren wir sie über die wichtigsten Grundlagen.

Vor der Anschaffung:

- Haftpflichtversicherung Deckungssumme 3 Mio. Franken abschliessen
- Für Ersthundehalter: Kurs theoretischer Sachkundenachweis
- sicherstellen, dass der Hund einen Mikrochip trägt.

Nach der Anschaffung:

- Registrierung des Hundes bei der ANIS (zentrale Datenbank) innert 10 Tagen
- Anmeldung bei der Wohngemeinde innert 30 Tagen
- Hundeerziehungskurs innerhalb eines Jahres nach Übernahme des Hundes.

Hundesteuer:

Die Hundesteuer wird für die nötige Infra-

struktur in der Gemeinde verwendet. Sie beträgt für den ersten Hund Fr. 80.–/Jahr und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt je Fr. 130.–/Jahr. Die Hundesteuer ist jährlich bis Ende April zahlbar bzw. innert 30 Tagen nach Anmeldung. Stirbt ein Hund im Verlauf des Jahres, wird die Hundesteuer nicht zurückerstattet.

Bei Wegzug, Abgabe oder Todesfall des Hundes

- Meldung bei der ANIS
- Abmeldung bei der Wohngemeinde

Gefährliche Hunderassen:

Wer einen potentiell gefährlichen Hund oder eine Kreuzung daraus im Kantonsgebiet hält oder ausführen will, benötigt eine kantonale Bewilligung. Wer mit einer solchen Hunderasse in den Kanton Thurgau zuzieht, muss spätestens 10 Tage nach Zuzug beim Veterinäramt ein Bewilligungsgesuch einreichen. Die Bewilligung basiert auf einer Beurteilung der Wesenssicherheit des Hundes. Mit dem Bewilligungsgesuch sind dem Ve-

terinäramt folgende Unterlagen einzureichen: Handlungsfähigkeitszeugnis, Wohnsitzbestätigung, Auszug aus dem Schweizerischen Zentralstrafregister, Nachweispapiere über die Herkunft des Hundes und über Kenntnisse im Hundewesen, Police der Haftpflichtversicherung, Passfoto, Kostenvorschuss Fr. 500.– (weitere Pers. Fr. 50.–, weitere Hunde Fr. 300.–).

Unter www.veterinaeramt.tg.ch finden Sie alle Rassen, welche zu den potentiell gefährlichen zählen.

Weitere Links:

www.anis.ch
www.skg.ch
www.bvet.admin.ch
www.tierimrecht.org
www.tierrichtighalten.ch
www.tierschutz.com
www.skn-kurse.ch

Wir danken allen Hundehaltern, die ihren Hund bzw. ihre Hunde vorschriftsgemäss halten.

Robin Hood – der Rächer der Enterbten

Eigentlich wäre es Tag der offenen Tür bei der Pfadi Seebachtal gewesen, doch kurz nachdem wir die neuen Teilnehmer begrüßen wollten, wurden wir Zeuge wie ein Wächter des Königs von Nottingham einige arme Dorfbewohner ausraubte. Bei so etwas konnten wir Pfadfinder natürlich nicht einfach nur zusehen. Zum Glück tauchte nach dem Vorfall der berühmte Robin Hood auf. Er meinte, dass er alles unter Kontrolle habe und er wisse wo sich der König mit all seinem Gold befindet. Also nichts wie hinterher!

Tatsächlich trafen wir im Wald auf einem riesigen Geldhaufen sitzend den König an. Der König war sich des Leidens seiner Untertanen gar nicht bewusst und selbst wenn er uns helfen wolle, so wüsste er gar nicht mehr wem das ganze Geld eigentlich gehört,

erzählte er uns und ging wieder seinen Regierungsgeschäften nach.

Ein nicht ganz so loyaler Schatzwächter gab uns den Tipp, dass er fürs Leben gerne Opernmusik höre. Zum Glück fanden sich in der Umgebung einige Posten bei denen man Gutscheine für die Oper verdienen konnte. In kleinen Gruppen verdienten sich die Wölfe und Pfader die Gutscheine und mussten dabei ihr Geschick und ihre Intelligenz auf die Probe stellen.

Der Schatzwächter war vom vielen Opernhören nun ganz hin und weg und wir konnten uns nach und nach an das Gold heranmachen. Die Mühe hatte sich gelohnt und schliesslich konnten wir das Geld den armen Dorfbewohnern zurückbringen. Robin Hood war mächtig stolz auf uns und veranstaltete sogleich ein Fest mit Schlangenbrot (Foto).

Allzeit bereit!, Historix v/o Marco Humbel



Du hast den Tag der offenen Tür verpasst und möchtest trotzdem mal Pfadiluft schnuppern?

Kein Problem melde dich einfach bei: historix@seebachtal.ch oder gehe auf www.seebachtal.ch

Eröffnung «di würzig Schüür» Kalchrainstr. 2, 8535 Herdern

Seit 3. Mai ist der Verkaufsladen von „MADAGASCAR FAIR-TRADE GmbH“, der vom Herdermer Erich Steiner geführt wird, der Öffentlichkeit zugänglich.

Nebst einem grossen Angebot an Gewürzen, Tees und Spezialitäten stehen Kunsthandwerk in Bast, Blech und Stoff, Geschenks-Event- und Dekorartikel aus Madagaskar zur Auswahl.

Beim Angebot wird speziellen Wert auf den sozial verträglichen Hintergrund (Fair-Trade) und eine hohe Qualität gelegt. Weit über 100 Kleinbauern und «artisans» sind dieser Initiative angeschlossen und können sich dadurch einer würdigeren Lebenssituation sicher sein.

Der Verkaufsladen ist jeweils Dienstag und Freitag von 14–18 Uhr offen. Er wird «einheimisch» betreut von Anke Mettler und Irène Weingartner (Foto), die Sie gerne auf eine Entdeckungsreise begleiten. Kaffee und



andere Getränke stehen bereit. Ausserhalb der Öffnungszeiten Klingel benutzen.

Voranzeige: am Freitag, 29. 08. findet am oberen Eingang der Scheune ein WÜRZIGER ABEND statt. Es werden würzige Kreationen und Häppchen angeboten, die Vielfalt und Zauber der Gewürze erfahrbar machen sollen.

Ab 19 Uhr. Anmeldung erforderlich bei Erich Steiner unter: Tel. 078 776 65 18. Weitere Infos dazu im Schlossladen und Bushaltestelle.

Spitzenqualität im Glas und Freude am Wein

Es ist eine schöne Tradition: Am zweiten Augustsonntag, am 10. August, findet von 11 bis 17 Uhr wieder der Rebsunntig im Seebachtal statt.

Die Leidenschaft für Wein und ihr grosser Qualitätsanspruch verbindet die Seebachtaler Winzer. Gerne stellen sie am Rebsunntig ihre besten Tropfen vor und geben Auskunft über ihre Arbeit im Rebberg. Eine gute Gelegenheit also für alle Geniesser, sich gratis mit dem Rebtaxi durch die Weinberge chauffieren zu lassen und an den Austragungsorten Herdern, Kalchrain und Hüttwilen den gepflegten Seebachtaler Wein und Sekt in stimmungsvoller Umgebung zu verkosten und sich durch seine Vielfalt verzaubern zu lassen! Zudem laden Festwirtschaften mit einer Auswahl an Speis und Trank zum Verweilen ein. In Herdern ist übrigens der Schlossladen während des Anlasses offen und die Gäste dürfen sich auf die musikalische Unterhaltung der «Bekannten Unbekannten» freuen.

Aus der Primarschule Herdern – Dettighofen

Das Schuljahr 2013/14 neigt sich langsam dem Ende zu. Es ist immer wieder eine spannende Aufgabe die Kinder beim Lernen zu begleiten, an ihren Erfolgen teilzuhaben und sie bei Schwierigkeiten unterstützen zu können. Ganz besondere Momente sind, wenn wir mit ihnen auf lustvolle Weise, einen Sporttag, eine Schulreise oder Aktivitäten ausserhalb des regulären Unterrichtes miteinander erleben. Solche waren die Autorenlesungen. Hier ein kurzer Rückblick von Natalie Germann:

«Wie schon vor zwei Jahren, fand auch am Montag, 28. April, eine Autorenlesung statt. Der Schweizer Kinder- und Bilderbuchautor Bruno Blume (Bild) besuchte am Nachmittag die 3.-6. Klassen der Schulgemeinde Herdern-Dettighofen im Schulhaus Herdern.

Die Arbeit von Bruno Blume, der laut eigenen Aussagen schon in der 4. Klasse seine ersten Geschichten schrieb, ist sehr vielseitig. Nebst seinen Bilder- und Kinderbüchern schreibt er Gedichte, arbeitet als Literaturkritiker und macht Theater mit Laien.

Wir kamen in den Genuss dieser grossen Spannweite. Als Einstieg liess er die Kinder zuerst überlegen, wie man ein Buch «macht» und weshalb er dies eben nicht tut. Er erklärte uns anschliessend den Unterschied zwischen «ein Buch herstellen» und «eine Geschichte schreiben». Auch erzählte er den interessierten Kindern, wie er sich die Ideen für eine Geschichte beschafft. Natürlich gelingt dies nicht, wenn er sich vor ein leeres Blatt setzt, sondern wenn er etwas unternimmt, Neues erfährt, liest, sieht oder erlebt.

Sein erstes Kinderbuch war «Der gestiefelte Kater». Auch wenn er uns zuerst weiss machte, dass er das Märchen selbst geschrieben hätte, liessen sich die Kinder nicht hinters Licht führen. Er erklärte, dass er in dem Buch erzählt, wie das Märchen vor 200 Jahren auf einer Theaterbühne aufgeführt wurde und danach einen grossen Skandal auslöste. Der grösste Teil seiner Geschichten handelt jedoch von Kindern und Jugendli-



chen und ihrem mehr oder weniger alltäglichen Leben. So lernt Martin den Ausserirdischen Gufidaun kennen, eine Erfinderin hat keine Ideen mehr oder Tamara und Tom entdecken ein Spukschloss.

Der Autor las anschliessend aus dem Buch «Tamatom und die Liebe» vor. Tamara und Tom machen die ersten Erfahrungen mit der Liebe und dem Verliebtsein. Bruno Blume liess es sich nicht nehmen, seinen Zuschauern detailliert und sehr anschaulich seine eigenen Erfahrungen mit der Kindergarten- und Schulliebe zu erzählen, was bei den Schülerinnen und Schülern viel Kichern und Jauchzen auslöste.

Der Kinderbuchautor vermochte in seiner Lesung die Kinder zu packen, erzählte spannend, mit einer facettenreichen, lebendigen und manchmal sogar philosophischen Sprache. Dazu gehörte, dass er das Vorlesen genau am spannendsten Punkt der Geschichte stoppte, sodass einige Kinder gerne noch länger zugehört hätten.»

Schulschluss – Feier

Die Schulschlussfeier dieses Schuljahres findet am 20. Juni um 17.30 Uhr in der Turnhalle in Herdern stattfinden. Nach dem offiziellen Teil werden die einzelnen Klassen einen Einblick in eine Aktivität des zu Ende gehenden Schuljahres bieten. Eltern, Bekannte und Interessierte der PSG Herdern – Dettighofen sind herzlich eingeladen.

Ausblick auf das neue Schuljahr

Da die Lehrerin für textiles Werken, Ursula Luginbühl, im nächsten Schuljahr weniger Stunden übernehmen wird, hat die Schulbe-

hörde neu Tanja Keller aus Pfyng für einige Lektionen angestellt. Wir heissen sie herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Zudem wird im Sommer die langjährige Hauswartin vom Schulhaus Dettighofen, Annemarie Stäheli, pensioniert. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr im Ruhestand alles Gute.

Im neuen Schuljahr werden die 1. Klassen zusammengelegt und neu im Einklassensystem in Lanzenneunforn unterrichtet. Die 2. Klässler, Lanzenneunforn, werden nach Herdern geführt und im Schulhaus Steinler mit den dortigen 2. und 3. Klässlern unterrichtet. Mit diesen Massnahmen erhalten wir ausgeglichene Klassengrössen und können damit die Qualität des Unterrichtes erhalten. Der Fremdsprachenunterricht der 5. und 6. Klassen wird, wie in diesem Jahr, klassenweise stattfinden. Die Kinder aus Herdern werden dazu wieder das Schulhaus wechseln.

Behörde

Per 31. Juli beendet André Greutmann seine Tätigkeit als Behördenmitglied der Primarschulgemeinde. An der Rechnungsgemeindeversammlung wurde er mit einem herzlichen Dankeschön und einem Gutschein verabschiedet. Als neues Mitglied wurde Sandra Gehri aus Dettighofen gewählt. Sie wurde mit guten Wünschen Willkommen geheissen und nimmt zur Zeit als Gast an den Sitzungen teil. So hat sie Gelegenheit einen Einblick in ihr zukünftiges Ressort Aktuariat zu gewinnen. Marcel Mettler wird in das Ressort Liegenschaften wechseln.

Der Schulpräsident Marc Meile erläuterte an der Versammlung den Stand der Abklärungen zu den Schulstandorten. Es wurde dazu eine Matrix erstellt, deren Punkte nun detaillierter abgeklärt werden. Nach Abschluss dieser Vorabklärung könnte eventuell eine Konsultativabstimmung unter der Bevölkerung weitere Klärung bringen.

*Susi Ochsner, Schulleitung
Primarschulgemeinde Herdern – Dettighofen*